

# Handbuch Notfallseelsorge

## *HERAUSGEBER*

JOACHIM MÜLLER-LANGE  
DR. UWE RIESKE  
JUTTA UNRUH

## *UNTER MITARBEIT VON*

MARTIN AUTSCHBACH  
VERENA BLANK-GORKI  
MICHAEL CLAUS  
JOHANNES DUVEN †  
FRANK ERTEL  
KNUTH FISCHER  
CHRISTOPH FLECK  
CLAUDIA GEESE  
JOACHIM HÄCKER  
PROF. EBERHARD HAUSCHILDT  
DR. JUTTA HELMERICH  
JENS PETER IVEN  
HILDEGARD JORCH  
PROF. HARALD KARUTZ  
HARTMUT KRABS-HÖHLER  
LUDWIG KRONER  
DR. THOMAS LEMMEN  
DR. KARSTEN CHRISTOPH LINDENSTROMBERG

BERNHARD LUDWIG  
ERNELI MARTENS  
JOACHIM MÜLLER-LANGE  
CHRISTOPH POMPE  
DR. UWE RIESKE  
CHRISTINE SCHOLL  
JÜRGEN SCHRAMM  
HEINER SEIDLITZ  
DR. LARS TUTT  
JUTTA UNRUH  
BIANCA VAN DER HEYDEN  
INGO VIGNERON  
KRISTIANE VOLL  
FRANK WATERSTRAAT  
HANJO VON WIETERSHEIM  
JOACHIM WOLFF  
PROF. THOMAS ZIPPERT



# Inhalt

Abkürzungen.....	11
Vorwort zur 3. Auflage.....	15
Vorwort zur 1. Auflage.....	17
<b>1 Einführung in die Notfallseelsorge.....</b>	<b>19</b>
JOACHIM MÜLLER-LANGE	
<b>2 Zur Theologie der Notfallseelsorge .....</b>	<b>29</b>
<b>2.1 Notfallseelsorge als kirchliche Aufgabe.....</b>	<b>30</b>
THOMAS ZIPPERT	
2.1.1 Zur Vorgeschichte der Notfallseelsorge .....	30
2.1.2 Gegenwärtige Bedingungen der Notfallseelsorge .....	32
<b>2.2 Möglichkeiten des theologischen Umgangs – Meditation des Vaterunsers .....</b>	<b>37</b>
2.2.1 Die Anrede: »Vater unser im Himmel« oder: Wer oder was ist Gott?.....	38
2.2.2 Die erste Bitte: »Geheiligt werde dein Name« oder: Was bewegt mich wirklich? .....	39
2.2.3 Die zweite Bitte: »Dein Reich komme« oder: Von der Kraft der Vorläufigkeit .....	41
2.2.4 Die dritte Bitte: »Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden« oder: Vom Willensstreit in Gott und in mir .....	42
2.2.5 Die vierte Bitte: »Unser tägliches Brot gib uns heute« oder: Von der Kraft des Beistehens.....	44
2.2.6 Die fünfte Bitte: »Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern« oder: Von der Lust an der Schuldverleugnung .....	46
2.2.7 Die sechste Bitte: »Führe uns nicht in Versuchung« oder: Von den besonderen Versuchungen der Notfallseelsorge .....	49
2.2.8 Die siebte Bitte: »Sondern erlöse uns von dem Bösen« oder: Von der Schwierigkeit zu trösten.....	50
2.2.9 Der Schluss: »Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.« Oder: Von der Kraft der guten Bilder .....	56
<b>2.3 Zur Pastoraltheologie der Notfallseelsorge .....</b>	<b>58</b>
2.3.1 Prinzip der Kooperation .....	58
2.3.2 Prinzipien der Kollegialität und Regionalität zur Sicherstellung zuverlässiger Erreichbarkeit.....	58
2.3.3 Prinzipien der Gemeindebezogenheit und Ökumenizität.....	58
2.3.4 Prinzip der Freiwilligkeit .....	59
2.3.5 Prinzip der Professionalität der Notfallseelsorge .....	59
<b>2.4 Notfallseelsorge als Gestalt des Christentums – zwischen Zivilreligion und     Auftrag der Kirche .....</b>	<b>60</b>
EBERHARD HAUSCHILDT	
2.4.1 Die Funktion von Notfallseelsorge im Kontext von Zivilreligion .....	60
2.4.2 Die Inhalte der Notfallseelsorge aus der Sicht der Kirchen .....	61
2.4.3 Wo liegt die Mitte der Notfallseelsorge? .....	62
2.4.4 Notfallseelsorge als diakonische Gestalt des öffentlichen Christentums .....	64
2.4.5 Herausforderungen durch Religionspluralität.....	66

<b>3 Verhalten von Menschen in Extremsituationen</b> .....	73
JOACHIM MÜLLER-LANGE	
<b>3.1 Trauer</b> .....	74
3.1.1 Trauerphasen .....	75
3.1.2 Traueraufgaben .....	77
3.1.3 Notfallseelsorge und Trauer .....	79
3.1.4 Trauerschockreaktionen .....	80
3.1.5 Trauerschock und Trauer im Volksmund .....	82
<b>3.2 Akute Belastungsreaktionen / posttraumatische Belastungsstörungen</b> .....	83
3.2.1 Geschichte der Psychotraumatologie .....	84
3.2.2 Psychotraumatologie heute .....	86
<b>3.3 Folgerungen für die Notfallseelsorge</b> .....	95
<b>4 Seelsorge in Extremsituationen</b> .....	99
JOACHIM MÜLLER-LANGE	
<b>4.1 Die individuellen Katastrophen / Häufige Indikationen</b> .....	101
4.1.1 Erfolgreiche Reanimation .....	101
FRANK WATERSTRAAT	
4.1.2 Überbringen von Todesnachrichten – vom Umgang mit schmerzlichen Wahrheiten .....	110
BIANCA VAN DER HEYDEN	
4.1.3 Verkehrsunfall .....	120
JOACHIM MÜLLER-LANGE	
4.1.4 Plötzlicher Säuglingstod (SID) .....	125
HILDEGARD JORCH	
4.1.5 Gewaltopfer .....	137
LUDWIG KRONER	
4.1.6 Person droht zu springen ... Talk-down .....	153
JÜRGEN SCHRAMM, HEINER SEIDLITZ	
4.1.7 Unfälle mit Schienenfahrzeugen .....	160
CHRISTOPH POMPE	
4.1.8 Notfallseelsorge und gehörlose Menschen .....	167
MICHAEL CLAUSS	
<b>4.2 Notfallseelsorge in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen</b> .....	172
4.2.1 Grundsätzliche Hinweise für Kinder und Jugendliche .....	172
HARALD KARUTZ	
4.2.2 Notfallseelsorge im Lebensraum Schule .....	193
MARTIN AUTSCHBACH	
4.2.3 Vermisste Person – eine Orientierungshilfe .....	200
JUTTA UNRUH	
<b>4.3 Vom Umgang mit dem toten Menschen</b> .....	218
JOACHIM MÜLLER-LANGE, THOMAS ZIPPERT	
<b>4.4 Nach dem Einsatz – Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit einer nachfolgenden Trauerbegleitung</b> .....	228
KRISTIANE VOLL	

4.5	Vom Umgang mit eigenen Belastungen .....	236
	JOACHIM MÜLLER-LANGE	
5	Seelsorge unter den Bedingungen einer Katastrophe.....	245
	JOACHIM MÜLLER-LANGE	
5.1	Zum Ablauf einer Katastrophe .....	248
5.2	Die psychosoziale Bewältigung einer Katastrophe.....	257
5.3	Katastrophen und Großschadensereignisse im Rahmen der zivilen Gefahrenabwehr.....	266
	JOACHIM HÄCKER	
5.3.1	Definition der Begriffe Katastrophe und Großschadensereignis.....	268
5.3.2	Führung und Leitung bei Großschadensereignissen und Katastrophen.....	270
5.3.3	Schadensgebiet und Einsatzstelle .....	283
5.4	Notfallseelsorge als Element der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) im Großschadensfall – Funktionen und Einsatzabschnitte .....	296
	JOACHIM MÜLLER-LANGE, JOACHIM HÄCKER, JUTTA UNRUH, JOHANNES DUVEN †	
5.4.1	Die Funktionen in der Psychosozialen Notfallversorgung .....	298
5.4.2	Aufgaben des Stabes für das Arbeitsgebiet Psychosoziale Notfallversorgung.....	301
5.4.3	Funktionen unter dem Dach der PSNV im Rahmen der zivilen Gefahrenabwehr .....	306
5.5	Katastrophennachsorge: Mittel- und langfristige Nachsorge für Opfer und Angehörige nach einer Katastrophe .....	313
	JOACHIM MÜLLER-LANGE	
5.5.1	Das Projekt »hoffen bis zuletzt« .....	315
	JOACHIM MÜLLER-LANGE, JUTTA UNRUH, UWE RIESKE, HARTMUT KRABS-HÖHLER, CHRISTINE SCHOLL	
5.5.2	Folgerungen für die mittel- und langfristige Nachsorge für Opfer und Angehörige nach einer Katastrophe .....	331
5.5.3	Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Opfer des Tsunami vom 26.12.2004 im Hohen Dom zu Köln (Samstag, 15. Januar 2005).....	332
	JOACHIM MÜLLER-LANGE	
5.5.4	Zur Gestaltung zivilreligiöser Gedenkfeiern: Der erste Jahrestag der Loveparade-Tragödie .....	336
	UWE RIESKE	
6	Einsatznachsorge.....	349
	JOACHIM MÜLLER-LANGE, KARSTEN CHRISTOPH LINDENSTROMBERG	
6.1	Critical Incident Stress Management .....	351
6.2	Einsatzbericht: Psychosoziale Notfallversorgung nach dem Einsatz in Haiti 2010 .....	369
	JOACHIM MÜLLER-LANGE	
6.3	Informationen und Empfehlungen für Einsatzkräfte.....	378
	JUTTA UNRUH	

6.4	Folgerungen für die Notfallseelsorge .....	381
	KARSTEN CHRISTOPH LINDENSTROMBERG	
6.5	Feuerwehrseelsorge – ein neues Aufgabenfeld: Seelsorge in der Feuerwehr Hamburg .....	382
	ERNELI MARTENS	
6.5.1	Der gesellschaftliche Kontext .....	382
6.5.2	Die Professionalisierung der Einsatzorganisationen führt zur Zusammenarbeit mit Seelsorgern der Kirchen .....	383
6.5.3	Themen- und Aufgabenfelder .....	386
6.5.4	Feuerwehrseelsorge – Kirche an anderem Ort: Ausblick, Chancen und Grenzen.....	391
7	<b>Organisation und Qualitätssicherung in der Notfallseelsorge</b> .....	395
	JOACHIM MÜLLER-LANGE	
7.1	Bundeseinheitliche Qualitätsstandards in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).....	398
	JUTTA HELMERICHS, VERENA BLANK-GORKI	
7.1.1	Einleitung.....	398
7.1.2	Qualitätssicherung über Konsensus-Konferenzen .....	398
7.1.3	Erzielte Konsense .....	400
7.1.4	Perspektive .....	403
7.2	Qualitätsentwicklung in der Notfallseelsorge.....	403
	FRANK ERTEL	
7.2.1	Qualität in der Notfallseelsorge .....	403
7.2.2	Exkurs: Verschwiegenheit und Aussageverweigerungsrecht als besondere Qualitäten .....	405
7.2.3	Qualitäten auf verschiedenen Ebenen .....	406
7.2.4	Entwicklung von Qualität .....	409
7.2.5	Inhaltliche Entwicklung der Qualität für den Prozess der Seelsorge in der Notfallseelsorge .....	410
7.3	Konzeption für die Notfallseelsorge – exemplarisch für die Evangelische Kirche im Rheinland .....	414
	JOACHIM MÜLLER-LANGE, JUTTA UNRUH	
7.3.1	Einleitung.....	414
7.3.2	Grundlagen der Arbeit der Notfallseelsorge .....	415
7.3.3	Organisation und Qualitätssicherung .....	418
7.3.4	Handlungsempfehlungen.....	423
7.4	PSNV im Saarland – ein Notfallseelsorgesystem mit staatlicher Anerkennung und hoheitlichem Auftrag .....	425
	CHRISTOPH FLECK, INGO VIGNERON	
7.5	Empfehlung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung (KEN) und Themen für örtliche Fortbildungen .....	430
	UWE RIESKE	
7.6	Gefährdungsanalyse für die Tätigkeit in der Notfallseelsorge.....	441
	HANJO VON WIETERSHEIM	
7.6.1	Gesetzliche Grundlagen .....	441
7.6.2	Beschreibung der einzelnen Gefahren und der Gegenmaßnahmen .....	443

7.6.3	Zusammenfassung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen .....	453
7.6.4	Aktueller Handlungsbedarf.....	455
<b>7.7</b>	<b>Notfallseelsorge und Presse- bzw. Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>456</b>
	JENS PETER IVEN	
7.7.1	Leitlinien zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	456
7.7.2	Einsatzbezogene Presse- bzw. Öffentlichkeitsarbeit .....	458
7.7.3	Presse- bzw. Öffentlichkeitsarbeit außerhalb des akuten Einsatzgeschehens .....	461
7.7.4	Publizistische Grundsätze (Pressekodex).....	462
7.7.5	Merchandising in der Notfallseelsorge .....	465
	LARS TUTT	
<b>7.8</b>	<b>Dienstplangestaltung in der Notfallseelsorge .....</b>	<b>468</b>
	UWE RIESKE	
<b>7.9</b>	<b>Finanzierungsmodelle für die Notfallseelsorge.....</b>	<b>471</b>
	UWE RIESKE	
<b>7.10</b>	<b>Ausstattungsbedarf für die Notfallseelsorge .....</b>	<b>473</b>
	UWE RIESKE, LARS TUTT	
7.10.1	Rucksack / Koffer .....	473
7.10.2	Teddybären und Kerzen.....	475
<b>7.11</b>	<b>Stiftung Notfallseelsorge .....</b>	<b>476</b>
	JUTTA UNRUH	
<b>8</b>	<b>Neue Arbeitsfelder und Perspektiven.....</b>	<b>481</b>
	UWE RIESKE	
<b>8.1</b>	<b>Ausbildung von ehrenamtlichen Notfallseelsorgenden (ENFS) .....</b>	<b>483</b>
	BERNHARD LUDWIG, JOACHIM WOLFF	
8.1.1	Die Intention der Ausbildung von Ehrenamtlichen für die Notfallseelsorge.....	483
8.1.2	Standards für die Ausbildung von ehrenamtlichen Notfallseelsorgenden in NRW .....	484
8.1.3	Seelsorgeverständnis und landeskirchliche Ausbildungsrichtlinien.....	485
8.1.4	Ausbildungsvoraussetzungen und Auswahl der Lerngruppe.....	486
8.1.5	Organisatorische Struktur, Kooperationspartner und Kosten der Ausbildung.....	487
8.1.6	Lernfelder und Praktika .....	490
8.1.7	Die Abschlussgespräche .....	493
8.1.8	Kirchliche Beauftragung und Gottesdienst .....	495
8.1.9	Einbindung der ehrenamtlichen Notfallseelsorgenden in das bestehende System .....	497
8.1.10	Erfahrungen und Ausblicke .....	498
<b>8.2</b>	<b>Muslimische Notfallbegleitung .....</b>	<b>500</b>
	THOMAS LEMMEN	
<b>8.3</b>	<b>Kooperationsvereinbarungen (am Beispiel von KEN und JUH).....</b>	<b>505</b>
	KNUTH FISCHER	

<b>9 Praxisvorlagen</b> .....	517
UWE RIESKE	
<b>9.1 Liturgische Vorlagen</b> .....	519
CLAUDIA GEESE	
9.1.1 Überlegungen und Anregungen für ein Verabschiedungsritual im Rahmen der Notfallseelsorge .....	519
9.1.2 Abschied und Segen bei plötzlichem Tod im häuslichen Bereich .....	520
9.1.3 Abschied und Segen bei einem Suizid .....	523
9.1.4 Abschied und Segen bei einem Unfalltod .....	526
9.1.5 Abschied und Segen beim Tod eines Kindes .....	528
9.1.6 Abschied und Segen beim Tod eines lang erkrankten Menschen .....	531
9.1.7 Anregungen für ein eigenes Abschiedsritual .....	534
9.1.8 Psalmen und Psalmparagraphen .....	537
9.1.9 Gebete .....	542
9.1.10 Texte .....	546
<b>9.2 Entwurf einer Dienstanweisung</b> .....	549
JOACHIM MÜLLER-LANGE	
<b>9.3 Protokolle und Jahresauswertungen</b> .....	551
UWE RIESKE	
<b>9.4 Informationen und Empfehlungen für Betroffene</b> .....	558
JOACHIM MÜLLER-LANGE	
<b>9.5 Dienstausschreibung für Notfallseelsorger</b> .....	562
JUTTA UNRUH	
<b>9.6 Adressenverzeichnis</b> .....	564
<b>Anhang</b> .....	571
Literatur .....	572
Abbildungsnachweis .....	586
Herausgeber und Autoren .....	587
Index .....	591